

Protokoll

über die am Donnerstag, den 29. September 1966 mit Beginn um 20.15 Uhr im Sitzungssaal des Gemeindeamtes unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Kurt NAGEL, stattgefundenen, öffentlichen 19. Sitzung der Gemeindevertretung.

Anwesend: Vibü Gebhard GUGELE, GR Jakob KUSTER, die GV Valentin MATHIS, Gebhard RUPP, Karl RUPP, August GRABHER, Ferdinand SCHNEIDER, Friedrich NAGEL, Bruno JAGG, Gebhard BLUM, Xaver KUSTER, Rudolf EHRHART und Ersatzmann Elmar BLUM.

Entschuldigt: GV Josef SCHNEIDER und Gebhard ROHNER.

Nach der Feststellung das die Tagesordnung ordnungsgemäß zugegangen ist eröffnet der Bürgermeister die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlußfähigkeit fest.

1. Verlesen und Genehmigung des letzten Sitzungsprotokolles vom 1. September 1966.

Das Sitzungsprotokoll vom 1.9.1966 wird verlesen und ohne Einwand einstimmig genehmigt.

2. Bericht des Bürgermeisters.

Der Bürgermeister gibt den Kassastand bei der Spar- und Darlehenskasse Höchst mit 260.889,18 S bekannt,

berichtet weiter,

daß das Gelände bei der Leichenhalle mit einer Raupe der Fa. Loser fertig planiert wurde und in der Leichenhalle sämtliche Lampen installiert wurden und nur noch der Stromanschluß durch die VKW ausständig ist;

vom Pfarrereinzug am Sonntag, den 11.9., bei welchem der Hw. Kooperator Anton BÄR aus Feldkirch unter zahlreicher Beteiligung der Bevölkerung, der Ortsvereine und der Gemeindevertretung bei strahlend schönem Wetter eingeholt wurde. Er dankt der Gemeindevertretung für die vollzählige Teilnahme auf das herzlichste;

daß Josef und Maria Ghesla am 19.9. das vereinbarte Darlehen über 65.000,- S von der Gemeinde erhalten haben;

von Bauverhandlungen am Samstag den 24.9. bei Heinrich Düringer (Geräteschuppen), Bruno Blum (Wohnhausbau im Spital), Walter und Josefine Lais aus Bregenz (Zweifamilienwohnhaus im Herrenfeld), Johann Allgäuer und Gerti Vögel aus Bregenz (Wohnhaus im Pertinsel);

daß die Straßen in der Schanz erhöht und planiert wurden, 240 m³ Kies seien verwendet worden, und derzeit die Rohrstraße gerichtet werde. Hiezu werde Abraummateriale vom Steinbruch Hohenems bezogen;

von der Jungbürgerfeier in Höchst am 25.9. und daß als Vertreter der Gemeinde leider nur Xaver Kuster teilgenommen habe;

von einem Schreiben des Landeswohnbaufonds, wonach Ferdinand Helbock aus dem Härtekontingent 82.500 S Darlehen bewilligt wurden und letztlich, daß die Montagebau AG Zürich bis zum vereinbarten Zeitpunkt die Entwürfe für den Schulhausneubau noch nicht beigestellt habe. In dieser Sache werde wahrscheinlich mit einem Bau in Etappen gerechnet werden müssen, da die Gesamtkosten von 6 - 7,5 Millionen von der Gemeinde nicht als Darlehen aufgenommen werden können. Der Bericht wird ohne Einwand zur Kenntnis genommen.

3. a) Bericht des Überprüfungsausschusses über den Rechnungsabschluß 1965

Bericht des Überprüfungsausschusses über die Prüfung des Rechnungsabschlusses 1965 am 23.9.1966.

Anwesend: Für die Gemeinde, Gemeindegassier Eduard Gruber, für den Überprüfungsausschuß, Ehrhart Rudolf, Jagg Bruno und Grabher August.

Der Rechnungsabschluß 1965 wurde eingehend der Belege und der Kontoaufzeichnungen überprüft. Dabei wurde festgestellt, daß mit den vorhandenen Haushaltsmitteln sparsam und zweckmäßig gewirtschaftet wurde.

Einnahmenrückstände: betragen S 22.305,89 und sind um S 2.584,38 niedriger als im Vorjahr. Es wird vorgeschlagen, gegen müßige Zahler energischer einzuschreiten. Weiters wird vorgeschlagen, wegen einer besseren Übersicht nach Möglichkeit die Anschaffung einer Buchungsmaschine ins Auge zu fassen.

Die Summe der Einnahmen und Ausgaben im Haushaltsjahr 1965 ergibt folgendes Bild:

| | | |
|---|----------------|-----------------------|
| Einnahmen der Erfolgsgebarung | S 1.893.418,51 | |
| Einnahmen der Vermögensgebarung | S 492.895,- | S 2.386.313,51 |
| | | |
| Ausgaben der Erfolgsgebarung | S 1.640.367,71 | |
| Ausgaben der Vermögensgebarung | S 94.869,50 | |
| | S 1.735.237,21 | |
| Es schließt somit die Haushaltsrechnung mit einem Gebarungsüberschuß von | ----- | S 651.076,30 ===== |

ab.

Die vorhandenen Geldmittel wurden immer wirtschaftlich und sparsam eingesetzt. Dem Herrn Bürgermeister und dem Gemeindegassier gebührt für ihre verantwortungsbewußte Tätigkeit die volle Anerkennung.

Der Überprüfungsausschuß stellt hiemit den Antrag, den Rechnungsabschluß 1965 in der vorliegenden Fassung zu genehmigen und dem Herrn Bürgermeister und dem Gemeindegassier die Entlastung zu erteilen.

der Überprüfungsausschuß: gez. Ehrhart Rudolf, Bruno Jagg,
Grabher August.

b) Genehmigung des Rechnungsabschlusses 1965

Der Gemeindegassier Eduard Gruber erläutert den Rechnungsabschluß 1965 und werden ergänzend vom Bürgermeister, verglichen zum Voranschlag 1965, die Haushaltsstellen hervorgehoben, die weit weniger Ausgaben nach sich gezogen haben, als vorgesehen waren. Es wird festgestellt, daß der Gebarungsüberschuß von 651.076,30 einmal durch höhere Einnahmen in Gewerbesteuer, Lohnsummensteuer und Ertragsanteile des Landes sowie durch verringerte Ausgaben zustande gekommen ist und stellt der Bürgermeister sowohl den Bericht des Überprüfungsausschusses als auch den Rechnungsabschluß zur Debatte. Abschließend wird über Antrag des Überprüfungsausschusses der Rechnungsabschluß 1965 einstimmig genehmigt und der Verwaltung, insbesondere dem Gemeindegassier Gruber die Entlastung erteilt und Dank und Anerkennung ausgesprochen. Der Bürgermeister bedankt sich hierfür namens der Gemeindeverwaltung.

P r o t o k o l l

über die am D o n n e r s t a g, den 29. September 1966 mit Beginn um 20.15 Uhr im Sitzungssaal des Gemeindeamtes unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Kurt NAGEL, stattgefundenen, öffentlichen 19. Sitzung der Gemeindevertretung.

Anwesend: Vibü Gebhard GUGELE, GR Jakob KUSTER, die GV Valentin MATHIS, Gebhard RUPP, Karl RUPP, August GRABHER, Ferdinand SCHNEIDER, Friedrich NAGEL, Bruno JAGG, Gebhard BLUM, Xaver KUSTER, Rudolf EHRHART und Ersatzmann Elmar BLUM.

Entschuldigt: GV Josef SCHNEIDER und Gebhard ROHNER.

Nach der Feststellung das die Tagesordnung ordnungsgemäß zugegangen ist eröffnet der Bürgermeister die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlußfähigkeit fest.

1. Verlesen und Genehmigung des letzten Sitzungsprotokolles vom 1. September 1966.

Das Sitzungsprotokoll vom 1.9.1966 wird verlesen und ohne Einwand einstimmig genehmigt.

2. Bericht des Bürgermeisters.

Der Bürgermeister gibt den Kassastand bei der Spar- und Darlehenskasse Höchst mit 260.889,18 S bekannt, berichtet weiter, daß das Gelände bei der Leichenhalle mit einer Raupe der Fa. Loser fertig planiert wurde und in der Leichenhalle sämtliche Lampen installiert wurden und nur noch der Stromanschluß durch die VKW ausständig ist; vom Pfarrereinzug am Sonntag, den 11.9., bei welchem der Hw. Kooperator Anton BÄR aus Feldkirch unter zahlreicher Beteiligung der Bevölkerung, der Ortsvereine und der Gemeindevertretung bei strahlend schönem Wetter eingeholt wurde. Er dankt der Gemeindevertretung für die vollzählige Teilnahme auf das herzlichste; daß Josef und Maria Ghesla am 19.9. das vereinbarte Darlehen über 65.000,-- S von der Gemeinde erhalten haben; von Bauverhandlungen am Samstag den 24.9. bei Heinrich Düringer (Geräteschuppen), Bruno Blum (Wohnhausbau im Spital), Walter und Josefine Lais aus Bregenz (Zweifamilienwohnhaus im Herrenfeld), Johann Allgäuer und Gerti Vögel aus Bregenz (Wohnhaus im Pertinsel); daß die Straßen in der Schanz erhöht und planiert wurden, 240 m³ Kies seien verwendet worden, und derzeit die Rohrstraße gerichtet werden. Hiezu werde Abraummateriale vom Steinbruch Hohenems bezogen; von der Jungbürgerfeier in Höchst am 25.9. und daß als Vertreter der Gemeinde leider nur Xaver Kuster teilgenommen habe; von einem Schreiben des Landeswohnbaufonds, wonach Ferdinand Helbock aus dem Härtekontingent 82.500 S Darlehen bewilligt wurden und letztlich, daß die Montagebau AG Zürich bis zum vereinbarten Zeitpunkt die Entwürfe für den Schulhausneubau noch nicht beigestellt habe. In dieser Sache werde wahrscheinlich mit einem Bau in Etappen gerechnet werden müssen, da die Gesamtkosten von 6 - 7,5 Millionen von der Gemeinde nicht als Darlehen aufgenommen werden können. Der Bericht wird ohne Einwand zur Kenntnis genommen.

3. a) Bericht des Überprüfungsausschusses über den Rechnungs-
abschluß 1965.

Bericht des Überprüfungsausschusses über die Prüfung des Rechnungsabschlusses 1965 am 23.9.1966.

Anwesend: Für die Gemeinde, Gemeindegassier Eduard Gruber, für den Überprüfungsausschuß, Ehrhart Rudolf, Jagg Bruno und Grabher August.

Der Rechnungsabschluß 1965 wurde eingehend der Belege und der Kontoaufzeichnungen überprüft. Dabei wurde festgestellt, daß mit den vorhandenen Haushaltsmitteln sparsam und zweckmäßig gewirtschaftet wurde.

Einnahmenrückstände: betragen S 22.305,89 und sind um S 2.584,38 niedriger als im Vorjahr. Es wird vorgeschlagen, gegen müßige Zahler energischer einzuschreiten. Weiters wird vorgeschlagen, wegen einer besseren Übersicht nach Möglichkeit die Anschaffung einer Buchungsmaschine ins Auge zu fassen.

Die Summe der Einnahmen und Ausgaben im Haushaltsjahr 1965 ergibt folgendes Bild:

| | | |
|--|----------------|----------------|
| Einnahmen der Erfolgsgebarung | S 1.893.418,51 | |
| Einnahmen der Vermögensgebarung | S 492.895,-- | |
| | | S 2.386.313,51 |
| Ausgaben der Erfolgsgebarung | S 1.640.367,71 | |
| Ausgaben der Vermögensgebarung | S 94.869,50 | |
| | | S 1.735.237,21 |
| Es schließt somit die Haushaltsrechnung mit einem Gebarungsüberschuß von | | S 651.076,30 |
| | | ===== |

ab.

Die vorhandenen Geldmittel wurden immer wirtschaftlich und sparsam eingesetzt. Dem Herrn Bürgermeister und dem Gemeindegassier gebührt für ihre verantwortungsbewußte Tätigkeit die volle Anerkennung.

Der Überprüfungsausschuß stellt hiemit den Antrag, den Rechnungsabschluß 1965 in der vorliegenden Fassung zu genehmigen und dem Herrn Bürgermeister und dem Gemeindegassier die Entlastung zu erteilen.

der Überprüfungsausschuß: gez. Ehrhart Rudolf, Bruno Jagg, Grabher August.

b) Genehmigung des Rechnungsabschlusses 1965

Der Gemeindegassier Eduard Gruber erläutert den Rechnungsabschluß 1965 und werden ergänzend vom Bürgermeister, verglichen zum Voranschlag 1965, die Haushaltsstellen hervorgehoben, die weit weniger Ausgaben nach sich gezogen haben, als vorgesehen waren. Es wird festgestellt, daß der Gebarungsüberschuß von 651.076,30 einmal durch höhere Einnahmen in Gewerbesteuer, Lohnsummensteuer und Ertragsanteile des Landes sowie durch verringerte Ausgaben zustande gekommen ist und stellt der Bürgermeister sowohl den Bericht des Überprüfungsausschusses als auch den Rechnungsabschluß zur Debatte. Abschließend wird über Antrag des Überprüfungsausschusses der Rechnungsabschluß 1965 einstimmig genehmigt und der Verwaltung, insbesondere dem Gemeindegassier Gruber die Entlastung erteilt und Dank und Anerkennung ausgesprochen. Der Bürgermeister bedankt sich hiefür namens der Gemeindeverwaltung.

4. Genehmigung des Dienstpostenplanes 1967.

Der Dienstpostenplan 1967 der Gemeinde Fußach lautend auf
Eduard GRÜBER, Gemeindegsekretär c 1,
Reinfried BEZLER, Gemeindeangestellter d 1,
Eleonore STRAUSS, Kindergartenleiterin d 1 und
Gerda SCHWARZ, Kindergartenhelferin e 1

wird zur Vorlage an das Amt der Vorarlberger Landesregierung einstimmig genehmigt.

5. Ansuchen um käufliche Überlassung von Grund zur Errichtung eines Tiefkühlhauses (Ilse Doppelmayer) und für Wohnbau (Walter Niederer).

- a) Über Ansuchen der Frau Ilse Doppelmayer, Kirchstraße 239, Fußach, um käufliche Überlassung eines Gemeindegrundstücks zur Errichtung einer Gemeinschaftstiefkühlanlage wird einheitlich die Stellungnahme abgegeben, daß die Gemeinde derzeit über kein solches Grundstück in exponierter Lage verfügt und vorgeschlagen, daß die Gesuchswerberin sich mit der Weide- und Streueinteressentschaft Fußach in Verbindung setzen soll und trachtet, im Wege der Dienstbarkeit auf deren Eckgrundstück an der Kanalstraße eine Tiefkühlanlage zu errichten. Dieses Grundstück wäre für jeden Interessenten an einem Kühlfach an leicht erreichbarer Stelle vom Ortszentrum aus gelegen.
- b) Über Ansuchen wird dem Walter Niederer, kaufm. Angestellter, Bregenz, Quellenstraße 26, die käufliche Überlassung der Gp. 307/46 in der Polder mit 712 m² zum Preise von S 50,-- je m² und den üblichen Bedingungen zur Errichtung eines Wohnhauses einstimmig zugesichert.

6. Ansuchen um pachtweise Überlassung von Grund in der Schanz.

Dem Ansuchen des Erwin Erhart, Hermann Sander Str.22, Bregenz, um pachtweise Überlassung eines Grundstückes in der Schanz für ein Wochenendhaus kann derzeit nicht entsprochen werden, da auch an Land noch frühere Gesuchswerber aufscheinen. Die Möglichkeit zur Baggerung eines 6. Kanales soll geprüft werden.

7. Ersuchen der Turnerschaft Fußach um die Bewilligung einer Haussammlung für eine Turnerfahne.

Dem Ansuchen der Turnerschaft Fußach um die Bewilligung einer Haussammlung für die Anschaffung einer Turnerfahne wird einstimmig zugestimmt.

8. Allfälliges.

Unter Allfälligem wird der Lokalviehausstellung Gaißau einstimmig der Betrag von S 300,-- als Spende zuerkannt; werden die Sitzungsprotokolle des Konkurrenzausschusses vom 18.5.1966, 12.9.1966 und der Rechnungsabschluß der Konkurrenzverwaltung 1965 ohne Einwand zur Kenntnis genommen; werden verschiedene Mängel an der Straßenbeleuchtung und im Straßenzustand, speziell bei der Seestraße, aufgezeigt.

Schluß der Sitzung: 21.45 Uhr.

Bürgermeister:

Gemeinderat:

Schriftführer:

